

Licht an trüben Tagen

ERÖFFNUNG Lichtinstallation von René Hildebrand im Freudenberger Schlosspark

Von
Nina Waßmundt

WIESBADEN. Pünktlich zum kalendrischen Herbstanfang gestern wurde das neue Kunstwerk des Freudenberger Schlossparks eröffnet. „Sonnenfänger auf dem Freudenberg“ nennt sich die Lichtinstallation des Künstlers René Hildebrand, die mit seinen 300 gelb leuchtenden Acrylglasscheiben Sonne in trübe Herbsttage bringen wird.

»Sonne ist ein Wunder.«

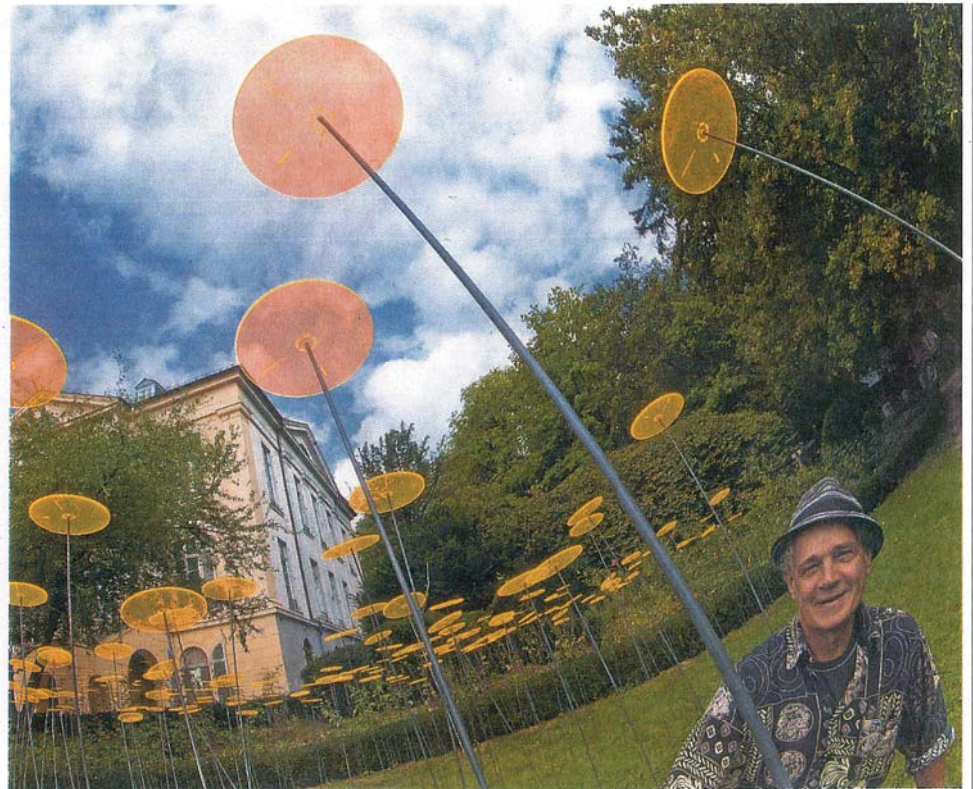
MATTHIAS SCHENK, künstlerischer Leiter des Freudenberger Schlosses

Matthias Schenk, künstlerischer Leiter des Freudenberger Schlosses, begrüßt die Gäste mit den Worten „Sonne ist ein Wunder, etwas Heiliges“. Schenk entdeckte Hildebrands Installationskunst im Januar dieses Jahres in einer Zeitung. Das Bild seiner Lichtfelder im Südbad München begeisterte Schenk so sehr, dass er ihn kontaktierte und schließlich für das Projekt im Schlosspark gewann. Die Acrylglasscheiben enthalten fluoreszierende Stoffe und verwandeln kurzweiliges, unsichtbares Licht in langweiliges, sichtbares Licht, weshalb sie auch „Cazador-del-sol“, über-

setzt „Jäger der Sonne“, genannt werden. Die flexiblen Stäbe ermöglichen Dynamik und Bewegung, die Sonnenfänger „tanzen“. Die Installation wurde gemeinsam mit Patienten der Horst-Schmidt-Klinik, die sich die Stimmungsaufheller auch vor ihrem Fenster wünschen, aufgebaut.

Die 300 Sonnenfänger stecken jedoch nicht nur im Boden des Schlossparks, sondern sind auch auf dem Dach des Gebäudes befestigt, was Hildebrand besonders gut gefällt. „Als würde das Licht wie eine Pustelblume von oben nach unten getragen werden“, sagt die für die Öffentlichkeitsarbeit des Freudenberger Schlosses verantwortliche Sigrid Schwarz.

René Hildebrand ist gelernter Elektrotechniker und erzählt, er sei schon seit den 70ern von Licht und gestalterischer Komposition fasziniert, weshalb er seitdem mit Schmuck, Lampen und Plexiglas Möbeln experimentiert habe, bevor er im Jahr 2003 seine erste Lichtinstallation mit den „Cazador-del-sol“ auf Lanzarote wagte. Als „Sonnenschein für die Seele“ bezeichnet er die Acrylglasscheiben, denn sie sind mehr als Dekoration, sie haben eine emotional positive Wirkung, versprühen Lebensfreude und wirken beruhigend. „Licht ist ein Ge-



Künstler René Hildebrand vor seiner Lichtinstallation mit 300 Acrylglasscheiben im Freudenberger Schlosspark. Foto: RMB/Friedrich Windolf

schenk“ sagt er in seiner kurzen Ansprache, nachdem ihn Schenk herzlich willkommen heißt.

Eine Besonderheit des Tages ist die Eröffnung durch Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz, die zu Beginn überraschend einen Sonnenfänger für das Kulturamt überreicht bekommt,

wofür sie sich bei Schenk mit einer Umarmung bedankt. Scholz erinnert mit ihren Worten an das Gleichgewicht zwischen Alltag und Sonntag, der Tag, an dem man sich Entspannung gönnen und Zeit nehmen sollte. In Zukunft tue sie dies unter den Sonnenfängern. Durch die besondere Wirkung

der Lichtinstallation sei der Begriff „Zeit“ quasi in die Sonnenfänger eingraviert, fügt Hildebrand hinzu, denn sie ziehen den Betrachter meist so in den Bann, dass er sich durch die Vertiefung ganz auf den Moment konzentriert, ihn bewusst genießt. Die Gelegenheit die „Sonnenfänger auf dem Freu-

denberg“ zu sehen, bietet sich voraussichtlich noch bis zum 31. März 2012. Den ganzen Winter kann man dort nun Sonne tanken und beim Kauf eines Sonnenfängers, der seine Leuchtkraft mindestens 10 Jahre behält, in der „Schatzkiste“ des Schlosses auch mit nach Hause nehmen.